



Einzelnummer 0,72 €

Versand im P.A. 70% DCI Bozen

Gemeindeblatt

Gemeinde Eppan
an der Südtiroler Weinstraße



Marktgemeinde Kaltern
an der Südtiroler Weinstraße

86. Jahrgang

Freitag, den 14. September 2007

Nummer 37

GEWENDE EPPAN

Die Gemeinde Eppan lädt zur Vernissage am 14.9.2007 um 19 Uhr „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ in der Galerie im Lanserhaus

Zum 50. Mal jährt sich heuer der Todestag des Eppaner Malers Hans Weber-Tyrol, der seither Mittelpunkt zahlreicher Ausstellungen und Publikationen war. Trotzdem oder gerade deshalb hat sich die Gemeinde Eppan für eine Jubiläumsausstellung entschieden; jedoch nicht mit dem Anspruch monografischer Vollständigkeit, sondern vielmehr als eine Hommage an einen der bedeutendsten Tiroler Künstler der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts.

Die Ausstellung im Lanserhaus ist bestrebt, den Künstler von seiner mutigsten und gleichzeitig besten Seite zu zeigen. Zum einen durch die thematische Gliederung seines Œuvres, zum anderen durch dessen Einbettung in das Schaffenswerk berühmter Zeitgenossen. So sind in der Galerie im Lanserhaus insgesamt 90 Bilder, u.a. von Max Liebermann, Albin Egger-Lienz, Alexander Koester, Max Slevogt, Carl Moser und Leo Putz zu sehen. Die gemeindeeigene Sammlung aus dem Nachlass Weber-Tyrols bildet den Grundstock der Ausstellung. Seine Gemahlin Christine Matscher hatte Eppan 42 Werke als Vermächtnis hinterlassen mit der Verpflichtung, dieselben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Gedächtnisausstellung versteht sich daher als Zeichen des Dankes und der Anerkennung und gilt gleichzeitig als Ouverture zum neuen identitätsstiftenden Ausstellungsgeschehen im Lanserhaus.

Die Ausstellung ist bis zum 05.11.2007 täglich geöffnet von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen. Führungen nach Vormerkung.



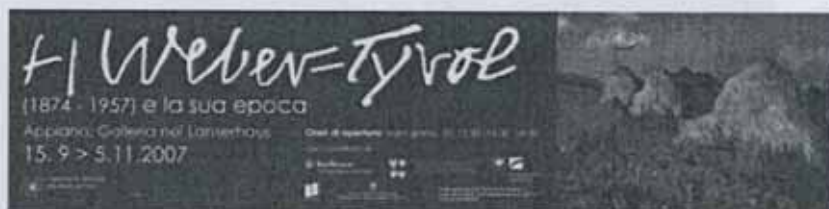
Hans Weber-Tyrol
(1874 - 1957) und seine Zeit

Kuratiert von Peter Weiermair

täglich 10-12.30, 15.30-18.30 Uhr

Eppan, Galerie im Lanserhaus
15. 9 > 5.11.2007

Galerie im Lanserhaus
J.-G.-Plazer-Straße 22-24
39057 St. Michael/Eppan (Südtirol)
Tel. +39 0471 665856
kultu@eppan.eu



Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ eröffnet Großes Publikumsinteresse

„Was bleiben wird, ist die geschätzte Erinnerung an den Maler und Menschen Hans Weber-Tyrol, mit seiner Liebe und Leidenschaft für Südtirol und für die Gemeinde Eppan“, gab Bürgermeister Dr. Franz Lintner den vielen Interessierten mit auf den Weg zur Besichtigung der Gedächtnisausstellung in der Galerie im Lanserhaus.

Zahlreiche Kunstfreunde, Kunstschaffende und Ehrengäste aus dem In- und Ausland waren der Einladung zur Vernissage gefolgt, um gemeinsam einem der bedeutendsten Tiroler Künstler des beginnenden 20. Jahrhunderts zu gedenken. Bereits 1987 hatte die Gemeinde Eppan eine große Ausstellung ausgerichtet, eine Retrospektive mit 130 Bildern Weber-Tyrol. Diesmal, zum 50. Todestag des Künstlers, ist ein völlig anderer Ansatz gewählt worden, nämlich die thematische Gliederung seines Œuvres, eingebettet in das Schaffenwerk berühmter Zeitgenossen.

Grundstock der Werkschau bildet ein Teil der gemeindeeigenen Sammlung aus dem

Nachlass des Künstlers, dessen Witwe Christina Matscher der Gemeinde Eppan 42 Werke als Vermächtnis hinterlassen hat mit der Verpflichtung, dieselben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Kurator Prof. Peter Weiermair hatte die Auswahl streng nach Qualität getroffen, um Weber-Tyrol von seiner besten Seite zu zeigen.

In seiner Eröffnungsrede betonte er, Vernissagen ähneln Theateraufführungen. Man sei gespannt, wie das, was man in monatelanger Kleinarbeit vorbereitet hat, wirkt und wie es aufgenommen wird. Bis zum 5. November dieses Jahres können die Bilder in der Galerie im Lanserhaus in einen Dialog treten; danach gehen sie wieder auseinander wie Reisende nach einer langen Fahrt. Prof. Weiermair äußerte den Wunsch, dass mit dem Konzept einer Kontextausstellung die Qualität des gefeierten Künstlers stärker zutage treten könne, da sich Weber-Tyrol durchaus mit einem Max Liebermann oder einem Max Slevogt vergleichen ließe und lud die Betrachter ein, beim Gang durch die Galerie

des Lanserhauses diese Vergleiche anzustellen.

Kontextausstellungen – griff die Referentin für das Lanserhaus, DDr. Walburga Kössler Thaler das Stichwort auf – sei ein Konzept, auf welches die Gemeinde Eppan in Zukunft verstärkt setzen werde. Es gelte, Tiroler Künstler aufzuwerten, sie in



Karl Philipp Graf Hohenbühel und Herbert Rosendorfer



Hundert Kunstfreunde waren gespannt auf die Ausstellung



Der Kurator Prof. Peter Weiermair



einen internationalen Vergleich stellend. Besonderen Dank sprach sie den Sponsoren aus, allen voran der Raiffeisenkasse Überetsch als Hauptsponsor, den öffentlichen Institutionen wie dem Kulturreferat der Landesregierung, der Regionalregierung, der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland. Besonders freute sie sich, dass erstmals auch private Firmen Zugang zu Kunstsponsoring gefunden haben und bedankte sich aufrichtig bei der Fa. Unicom aus Bozen, Weinkellerei Josef Niedermayr, Walcher Messebau, Dachdecker Mumelter und Reifen Christof OHG aus Eppan für ihr wohlwollendes Entgegenkommen.

Die Grüße und Glückwünsche der Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur überbrachte deren persönliche Referentin, Dr. Birgit Oberkofler und wünschte der Ausstellung den ihr gebührenden Erfolg. Dass Weber-Tyrol ein Publikumsmagnet ist, hat sich bereits in den ersten Ausstellungstagen gezeigt, als über 400 Interessierte die Schau besuchten und sich über Konzept und Ambiente lobend äußerten.

Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet, der zum Preis von 12 Euro im Lanserhaus erhältlich ist. Die Werkschau ist bis zum Montag, 5. November 2007 täglich geöffnet, von 10 bis 12.30 Uhr und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Als Eintritt sind 3 Euro zu entrichten, freier Eintritt gilt für Jugendliche bis 26 Jahren, Senioren ab 65 Jahren und für Inhaber des Kulturpasses. Führung nach Vormerkung: 0471 665856.

Einen herzlichen Dank spricht die Gemeinde Eppan aus:

den zahlreichen Leihgebern, öffentlichen wie privaten, aus dem In- und Ausland, den oben genannten Sponsoren, der Arbeitsgruppe Lanserhaus mit Herbert Rosendorfer, Peter Paul Kainrath, Edit Meraner, Margareth Dorigatti, Heinrich von Mörl und besonders Gotthard Bonell, der viel Zeit und Muse, Einsatz und Begeisterung investiert hat und dessen achtsames Auge für die Ausstellung ohne Zweifel sehr wertvoll war. Weiters sei gedankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Projekt begleitet haben sowie der Druckerei Longo für den fach- und termingerechten Druck des Katalogs. Hauptsächlich aber gebührt dem Kurator Prof. Peter Weiermair ein aufrichtiger Dank, der mit Feingefühl und Gespür die gemeindeeigene Weber-Tyrol-Sammlung mit den zahlreichen Leihgaben zu einem stimmigen und sehenswerten Gefüge zu verbinden gewusst hat.



Angeregte Gespräche in der Galerie im Lanserhaus

Hingewiesen sei auch auf die Filmpräsentation: Hans Weber-Tyrol. Ein Landschafter im Lanserhaus Raiffeisen-Forum am 23.9.2007 um 19.30 Uhr.



Filmpräsentation:

» Hans Josef Weber-Tyrol
Ein Landschafter «

Sonntag, 23. September, 19.30 Uhr
Lanserhaus Eppan, Raiffeisen-Forum
J.-G.-Plazer-Straße 22

Ein Film von Traudi Messini und Martin Hanni

Ein Produktion der
M E D I A - B U R S E

In Zusammenarbeit mit:



Einladung

Filmerelevanz	Johann Georg Plazer (1704-1767) Ein Eppaner Maler im barocken Wien
Freitag	24.07.2007, 20 Uhr
Lanserhaus	Raiffeisenforum, St. Michael/Eppan
Gebäude	Dr. Markus Perinigo, Koordinator RA Eppan
Geführung	Mag. Hans-Paul Tes, Kunstförderer

Mit freundlicher Unterstützung:





Lanserhaus



Kurator Prof. Peter Weiermair zur Ausstellung Hans Weber-Tyrol und seine Zeit

Hans Weber, wir feiern in diesem Jahr den fünfzigsten Todestag, lebte in Eppan und liebte die Südtiroler Landschaft, die er



Hans Weber-Tyrol: Selbstbildnis auf dem Balkon

in zahlreichen Bildern verewigt hat. Die Gemeinde Eppan, die Teile des Nachlasses verwaltet, eröffnet zu Recht mit dieser Ausstellung die Aktivitäten der Galerie im Lanserhaus und zeigt damit wie wichtig ihr der Auftrag ist, sein Werk zu zeigen und zu pflegen.

Diese Ausstellung unterscheidet sich von allen vorhergegangenen Aktivitäten in besonderer Weise. Sie versteht sich als eine Hommage an diesen Vollblutmaler, dessen zentrales und leidenschaftliches Thema die Landschaft, vor allem die südliche Landschaft, war. Von München nach Eppan – das mag geographisch kein so großer Schritt sein, jedoch die Entscheidung hat nicht so sehr biographische Gründe, sondern ist motiviert durch die lange Sehnsucht des im Norden lebenden Künstlers nach dem Süden. Ich habe mich bemüht seltene und vorzügliche Bilder von den privaten Leihgebern – oft sind es ihre einzigen, von denen sie sich ungern auf Zeit trennten – wichtige Bilder seiner Zeitgenossen und Freunde von den Museen zu entleihen. Denn das Besondere dieser Ausstellung liegt in der Tatsache, dass sie

den Maler in einen stilistischen und ikonographischen Kontext stellt.

Kein Künstler ist voraussetzungslos. Die Bildvergleiche erlauben dem Betrachter, in anschaulich-sinnlicher Weise, die Aktualität der jeweiligen Themen, die als zentrale Themen des Künstlers räumlich gruppiert sind: Landschaft, Südliche Landschaft, Badende, Stilleben, Exotische Tiere und das Medium des Aquarells zu studieren. Ich habe versucht, in den verschiedenen Abteilungen eine Spannung zwischen Werken von Vorbildern, Freunden und Mitstreitern, und Zeitgenossen zu erzeugen. Am Ende der Ausstellung steht ein geschlossener Raum seiner Aquarelle, viele davon aus dem Besitz der Gemeinde Eppan.

Die Ausstellung in der Galerie im Lanserhaus (St. Michael/Eppan) ist bis zum 05.11.2007 täglich geöffnet von 10 bis 12.30 Uhr und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen. Führungen nach Vormerkung.



Citybusnachrichten



In allen Gemeinden, in denen ein Citybus verkehrt, werden Informationen zum Projekt „klimaneutraler Citybus“ gegeben. In der Gemeinde Eppan steht der Info-Stand am Samstag, dem 13. Oktober von 9 bis 13 Uhr am Rathausplatz. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich.

Die Referentin für Transport- und Personennahverkehr
Ehrentraut Riegler Troger

Lanserhaus



Die Bedeutung der Tierwelt für Hans Weber-Tyrol Ausstellung im Lanserhaus

Hans Weber-Tyrol war in erster Linie Landschaftler. Auch die Tierdarstellungen haben im weitesten Sinne mit Natur zu tun, die Stilleben wie die in die Naturdarstellung integrierte Architektur oder arbeitende Landbevölkerung.

In seinen Erinnerungen spricht der Künstler oft von seinen Tiererlebnissen. Er erzählt davon, wie er als Kind die Tiere bei den benachbarten Bauern beobachtet hatte, von den Besuchen im Münchner Zoo; vor allem die Raubkatzen hatten es ihm angetan, aber auch von Beobachtungen in den Parks befreundeter Förderer. Die Tiere sind Bestandteil eines umfassenden Naturbegriffs. Ganz bewusst habe ich seine Darstellungen mit unterschiedlichen Positionen der Tierdarstellung in der Zwischenkriegszeit konfrontiert, da sich die-

ses Thema bei näherer Betrachtung fast leitmotivisch durch die Zwanziger- und Dreißiger Jahre hindurch zieht. Es waren vor allem die exotischen Tiere, Papageien und Raubkatzen, die in der Graphik, Malerei bis hin zur Nippeskultur der Porzellanfiguration dominierten.

Die Ausstellung in der Galerie im Lanserhaus (St. Michael/Eppan) ist bis zum 05.11.2007 täglich geöffnet von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen. Führungen nach Vormerkung.

Prof. Peter Weiermair
Kurator der Ausstellung



Hans Weber-Tyrol: Leoparden im Dschungel



Lanserhaus



Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ im Lanserhaus Kurator Peter Weiermair zum Landschaftler Weber-Tyrol

Hans Weber mit dem Zusatz Tyrol war in erster Linie Landschaftler. Auch die Tierdarstellungen haben im weitesten Sinne mit Natur zu tun, die Stilleben wie die in die Naturdarstellung integrierte Architektur oder arbeitende Landbevölkerung. Das Figurative und Architektonische wird in die Landschaft verschmolzen. „Hans Weber-Tyrol ist in seinen besten Arbeiten“ – schreibt der Wiener Kunsthistoriker Otto Benesch, der ihn mit den freilich viel stärker mit der Figuration befassten expressiven Farbmalem, den Kärntnern Kolig und Wiegele vergleicht. „ein bedeutender Korlorist und Landschaftler und spricht „von der hymnischen Freiheit im Strömen von Raum- und Erdform“. Diese etwas pathetische Formulierung von Benesch trifft jedoch sehr gut die expressive Naturbegeisterung des Malers wie sie für viele Tiroler Maler bis hin zu Max Weiler gültig war. Schöpferisch gestalten – aus unmittelbarem Erleben – in dieser Selbstäußerung des Malers wird ein Motto seines Lebens deutlich – die Intention Naturerfahrungen direkt auszudrücken, spontan die Gefühle wiederzugeben. Der Bildgegenstand wird in seinen mutigsten Bildern, vor allem in einigen Gemälden in denen der Gegenstand fast vollkommen verschwindet und schwer identifizierbar ist, Absprungbrett für eine intensive Auseinandersetzung mit Farbe und Farbakkorden. Es sind die ganz offenen Bilder, die den weiten Weg signalisieren, den dieser Maler gegangen ist vom romantische Naturalismus der Münchner Schule wie er ihn an der dortigen Akademie studiert hatte über die Auseinandersetzung mit der Stilkunst der Jahrhundertwende bis zu einem wie es Carl Kraus nannte „impressionistischen Expressionismus“ der späten Zeit.

Wir setzen in unserer Ausstellung nicht mit den Jugendwerken ein, sondern mit jenen Bildern, in denen die Stilisierungstendenzen des Jugendstils deutlich sind, neue Formen eines flachen Bildraums ohne illusionistische Effekte und befreit von der Diktion der Zentralperspektive. Hans Weber-Tyrol hat möglicherweise die Werke der toskanischen Künstlergruppe der „Machaioli“ bei seinen Florenz- und Romreisen kennen gelernt, die in ihrer Pleinair-malerei die lichterfüllte Landschaft der Toskana zum Thema nahmen. Man hat das Werk dieses Malers immer wieder in den Zusammenhang des Expressionismus gestellt. Freilich Hans Weber-Tyrol repräsentiert nicht die nordisch-mystische Version. Ich würde ihn viel eher in den Zusammenhang des fran-

zösischen Fauvismus stellen. Mit der Impressionisten und Fauvisten verbindet ihn die Auffassung, die Farbe sei der leuchtende Ausdruck des Lichts. Der Zeitgenosse Max von Esterle charakterisiert sehr treffend den schöpferischen Prozess dieses Malers. „Hans Weber sieht scharf, verarbeitet aber innerlich das Gesehene auch gleichzeitig in dem er schon seine Empfindung verdichtet, vertieft und vereinfacht.

Die Ausstellung in der Galerie im Lanserhaus (St. Michael/Eppan) ist bis zum 05.11.2007 täglich geöffnet von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr.

Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und ober 65 Jahren ist der Eintritt frei. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen.

Führungen nach Vormerkung.



Hans Weber-Tyrol: La rocca del papa

Liebe PATEN
Nicht verZagen -
Spielwelt Fragen

Wir wissen was Kinder lieben!
1. November ist Patentag

spielwelt

tel. 0471 664 820
info@spielwelt.it

Spielwelt - Das Neue Spiel-Fachgeschäft
im Dorfzentrum von St. Michael-Eppan



Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ Noch bis zum 5. November geöffnet

Zum 50. Mal jährt sich heuer der Todestag des Eppaner Malers Hans Weber-Tyrol, der seither Mittelpunkt zahlreicher Ausstellungen und Publikationen war. Trotzdem oder gerade deshalb hat sich die Gemeinde Eppan für eine Jubiläumsausstellung entschieden; jedoch nicht mit dem Anspruch monografischer Vollständigkeit, sondern vielmehr als eine Hommage an einen der bedeutendsten Tiroler Künstler der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts.

Die Ausstellung im Lanserhaus ist bestrebt, den Künstler von seiner mutigsten und gleichzeitig besten Seite zu zeigen. Zum einen durch die thematische Gliederung seines Œuvres, zum anderen durch dessen Einbettung in das Schaffenswerk berühmter Zeitgenossen. So sind in der Galerie im Lanserhaus insgesamt 90 Bilder, u.a. von Max Liebermann, Albin Egger-Lienz, Alexander Koester, Max Slevogt, Carl Moser und Leo Putz zu sehen. Die gemeindeeigene Sammlung aus dem Nachlass Weber-Tyrols bildet den Grundstock der Ausstellung. Seine Gemahlin Christine Matscher hatte Eppan 42 Werke als Vermächtnis hinterlassen mit der Verpflichtung, dieselben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Gedächtnisausstellung versteht sich daher als Zeichen des Dankes und der Anerkennung und gilt gleichzeitig als Ouvertüre zum neuen identitätsstiftenden Ausstellungsgeschehen im Lanserhaus.

Einen herzlichen Dank spricht die Gemeindeverwaltung von Eppan den zahl-

reichen öffentlichen wie privaten Sponsoren für ihr großzügiges Entgegenkommen aus: dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse Überetsch sowie der Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur und Familie, der Autonomen Region Trentino Südtirol, der Fa. Unicom, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, der Kellerei Niedermayr, den Firmen Walcher Messe-

bau, Reifen Christof und Dachdecker Mummelter aus Eppan.

Die Ausstellung ist bis zum 05.11.2007 täglich geöffnet von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen. Führungen nach Vormerkung.



Philipp Harth: Angreifender Tiger, Jaguar. Plastiken in Bronze.



Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ Letztes Wochenende geöffnet

Noch bis zum kommenden Montag, dem 5. November 2007 ist die Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ im Lanserhaus in St. Michael/Eppan zu sehen. Kurz vor der „Finissage“ zieht die Eppaner Gemeindeverwaltung positive Bilanz über die Besucherzahlen und die durchwegs begeisterten Rückmeldungen. In diesem Sinne sind interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein-

geladen, das letzte Wochenende noch zu nutzen, um der Gedächtnisschau über den bedeutenden Eppaner Sohn Hans Weber-Tyrol noch einen Besuch abzustatten. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro, für Besucherinnen und Besucher unter 26 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei, ebenso für Inhaber des Kulturpasses. Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen. Führungen nach Vormerkung. Zur Ausstellung ist auch ein Katalog erschienen, der zum Preis von 12 Euro am Eintritt erhältlich ist. Ferner gelten für folgende Kataloge vergangener Ausstellungen reduzierte Verkaufspreise von 5 Euro pro Stück:



EPPANER KÜNSTLER
VOM BAROCK
BIS ZUR GEGENWART



Diese Kataloge sind am Eintritt der Hans-Weber-Tyrol-Ausstellung um 5 Euro erhältlich.



Hans Weber-Tyrol begeistert Alt und Jung 2.500 besuchen Ausstellung im Lanserhaus

Sehr viele und vor allem sehr viele positive Rückmeldungen sind ein deutliches Zeichen dafür, dass die Ausstellung „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ im Lanserhaus auf große Begeisterung gestoßen ist. Und hat der Gemeindeverwaltung von Eppan Recht gegeben, zu seinem 50. Todestag einen anderen, vielleicht ungewohnteren Weg einzuschlagen und nicht monografische Vollständigkeit, sondern einen thematischen Querschnitt anzustreben. So ist es durch den Vergleich mit Zeitgenossen Weber-Tyrols gelungen zu zeigen, dass sich der Eppaner Maler durchaus mit den großen europäischen Namen vergleichen lassen kann.

In den 42 Ausstellungstagen haben insgesamt 2.500 Interessierte die Galerie im Lanserhaus besucht, aus ebenso unterschiedlichen Ländern wie Motivationen. Es waren erfreulich viele Eppaner Mitbürgerinnen und Mitbürger dabei, viele hatten die Ausstellung vor 20 Jahren auf Schloss Gandegg und vor 10 Jahren in der Rathausgalerie gesehen und freuten sich, Bekanntes und Unbekanntes in einem schlüssigen Konzept zu sehen. Andere hatten den Künstler und seine Witwe noch persönlich gekannt oder besaßen selbst Werke Weber-Tyrols.

Besonders erfreulich ist es, dass es ge-
glückt ist, Hans Weber-Tyrol als gewollt grenzüberschreitendes Verbindungselement zwischen Eppan und Schwaz einzusetzen – Weber-Tyrol ist in Schwaz geboren und in Eppan begraben –, Kontakte zu knüpfen und einer Vielzahl an Interessierten unsere Gemeinde und das Lanserhaus näherzubringen.

Kunst mit den Augen eines Künstlers zu sehen – dieser Aufgabe sahen sich die Schulkassen gegenübergestellt. In einem Mal- und Schreibwettbewerb sollten sie ihre eigene Phantasie und Kreativität einsetzen; was an Arbeiten eingesandt worden ist, ist von der Jury als erstaunlich hochwertig und interessant bewertet worden. Gedankt sei in diesem Zusammenhang neben den Kindern vor allem den Lehrern und der Schulleitung für die gute Zusammenarbeit. Mehr dazu im nächsten Gemeindeblatt.

Was die Ausstellung betrifft, möchte es die Gemeindeverwaltung nicht versäumen, abschließend nochmals den Dank an die Sponsoren zu bekräftigen für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre wohlwollende Unterstützung.

Dem Hauptsponsor



sowie



ebenso wie den Firmen Reifen Christof OHG und Dachdecker Mumelter.

Bau- und Energieberatung: Sprechstunden

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat finden Sprechstunden der Bau- und Energieberatung statt. An diesen Tagen können im Mehrzweckbüro (Erdgeschoss – Zimmer 5) der Gemeinde von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr Informationen über Möglichkeiten des Energiesparens und des Einsatzes erneuerbarer und alternativer Energiequellen eingeholt werden. Der nächste Termin ist der 13. Dezember 2007.

Der Energiereferent
Sergio Zanotelli



In onore ed in occasione del 50esimo anniversario della morte di Hans Weber-Tyrol, pittore di Appiano, il Comune di Appiano invita alla mostra

Hans Weber-Tyrol e la sua epoca

Galleria nel Lanserhaus
Vernissage:

Venerdì, 14 settembre 2007, ore 19

Saluto di benvenuto:

Dr. Franz Lintner, Sindaco

Discorso di benvenuto da parte
degli ospiti d'onore

Introduzione:

Prof. Peter Weienmair, Curatore

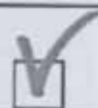
Mentre altre mostre delineavano lo sviluppo artistico dell'artista tirolese, al centro di questa antologia ci sono i principali temi delle sue opere quali la passione per il Sud, atmosfera, luce e colori del

proprio paesaggio, la natura morta e l'interesse per gli animali esotici, tema preferito di molti artisti nel periodo tra le due guerre. Le opere esposte provengono da collezioni sia private che pubbliche e dalla collezione del Comune di Appiano. Criterio per la scelta dei quadri è stata la loro qualità. Una sezione è dedicata alla tecnica dell'acquerello. Le opere di questo artista virtuoso rappresentano dei momenti unici nella storia dell'arte dell'acquerello. Un confronto con altri artisti della sua epoca esalta la particolarità dell'artista e permette di collocarla.

Weber-Tyrol attinge dallo stile liberty di

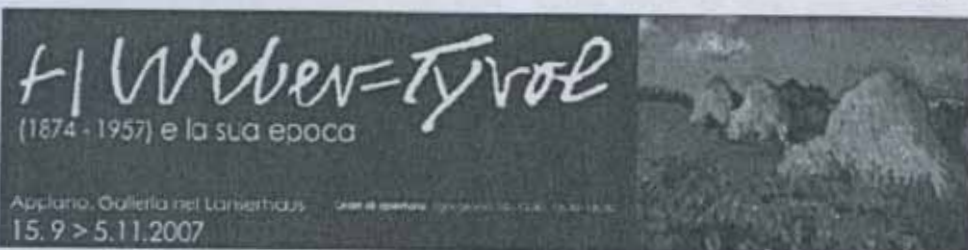
fine secolo e dall'impressionismo di Monaco di Baviera e mantenendo un intenso sentimento per la natura raggiunge nelle sue opere migliori un rapporto libero con i colori che si accosta al fauvismo lasciando da parte ogni illusionismo.

Centro Tutela Consumatori Utenti



**Il 25 settembre lo sportello mobile
del Centro Tutela Consumatori
si trova ad Appiano**

Martedì, il 25 settembre tra le ore 9.30 ed 11.30 lo sportello mobile del Centro Tutela Consumatori si trova in piazza Hans-Weber-Tyrol ad Appiano (davanti alla scuola elementare). Si possono avere informazioni per problemi del consumatore negli ambiti assicurazione, telefono, diritto di garanzia e molti altri settori della tutela del consumatore. Saranno disponibili i fogli informativi del Centro Tutela Consumatori su vari argomenti, siccome anche la rivista del consumatore dell'Alto Adige "Consuma".





Disciplina della circolazione

Il 27 e 28 ottobre 2007 ad Appiano-Monte avrà luogo la castagnata dei vigili del fuoco di Monte e per questo il 27 ottobre alle ore 16 fino alle ore 24 e il 28 ottobre dalle ore 10 alle ore 24 entra in vigore la seguente regolamentazione del traffico veicolare:

- divieto d'accesso dall'intersezione interna della strada Masaccio in direzione via Monte;
- divieto d'accesso dall'intersezione via Rio della Torre / strada Masaccio in direzione strada Masaccio;
- divieto d'accesso dall'intersezione con la via Rio della Torre / via Monte in direzione di strada Masaccio

Il circolo di scuola elementare in lingua tedesca di Appiano organizza il progetto di educazione stradale "Hallo Auto".

Per questo nei giorni sotto elencati dalle ore 7.30 alle ore 13.30 entra in vigore un divieto di sosta con rimozione forzata:

Martedì, 30 ottobre 2007 sul lato sud del parcheggio Tetter a San Michele

Giovedì, 08 novembre 2007 sul lato sud del parcheggio nella strada Castel Guardia presso la caserma dei vigili del fuoco a San Paolo.

Centro Tutela Consumatori Utenti



**Il 6 novembre
lo sportello mobile
del Centro Tutela Consumatori
si trova ad Appiano**

Martedì, il 6 novembre tra le ore 9.30 ed 11.30 lo sportello mobile del Centro Tutela Consumatori si trova in piazza Hans-Weber-Tyrol ad Appiano (davanti alla scuola elementare).

Si possono avere informazioni per problemi del consumatore negli ambiti assicurazione, telefono, diritto di garanzia e molti altri settori della tutela del consumatore. Saranno disponibili i fogli informativi del Centro Tutela Consumatori su vari argomenti, così come anche la rivista del consumatore dell'Alto Adige "Consuma".

Lanserhaus

Occorre tenere ben presente che un dipinto – ancor prima della rappresentazione di un cavallo da guerra, di una donna nuda o di una qualsivoglia scena – è innanzitutto e soprattutto una superficie coperta da determinati colori in un determinato ordine.

Maurice Denis 1890.

Hans Weber, che dal 1911 assunse il nome di Hans Weber-Tyrol, e di cui quest'anno commemoriamo il cinquantenario della scomparsa, visse ad Appiano e amò il paesaggio sudtirolese, che immortalò in numerosi quadri. Il comune di Appiano, che amministra parte del patrimonio, con questa mostra inaugura, giustamente, l'attività di una nuova Galleria Comunale, dimostrando l'importanza attribuita al compito di dare visibilità all'opera dell'artista e di garantirne la conservazione. Questa galleria non è però un museo, e la mostra che ho realizzato non vuole essere una retrospettiva. Non era neppure mia intenzione aggiungere un'ulteriore mostra alle tante che sono state dedicate all'artista in Sudtirolo negli ultimi anni. L'obiettivo non era neppure quello dell'eshaustività, tanto più che un catalogo completo delle opere dev'essere ancora realizzato.

Questa mostra si differenzia tuttavia in modo particolare da tutte le altre attività che l'hanno preceduta. Si propone infatti come omaggio a un pittore "di razza", il cui tema centrale e più intenso è il paesaggio, soprattutto quello meridionale. La distanza che separa Monaco di Baviera da Appiano geograficamente può non apparire notevole, tuttavia la decisione non è motivata tanto da ragioni biografiche, quanto piuttosto dalla nostalgia secolare che l'artista nordico sempre prova per il Sud. Ho avuto cura di prendere in prestito quadri rari e di grande pregio da privati – spesso si trattava dei loro unici quadri, da cui i prestatori, per quanto temporaneamente, si sono separati malvolentieri –, nonché importanti dipinti di contemporanei e amici da musei. La particolarità di questa mostra risiede infatti nella scelta di collocare il pittore in un contesto stilistico e iconografico. Nessun artista è privo di precedenti storici. Il confronto fra i quadri permette all'osservatore, in modo evidente e sensibile, di constatare l'attualità dei diversi soggetti (che, in quanto temi centrali per l'artista, sono raggruppati spazialmente: paesaggio, paesaggio meridionale, bagnanti, nature morte, animali esotici) e di studiare l'acquerello come ambito precipuo dell'artista. A un certo punto della sua carriera, Hans Weber-Tyrol, pur continuando a firmare i propri quadri, smette – tranne che in rari casi – di datarli. Ciononostante è possibile seguire chiaramente la sua evoluzione.

Abbiamo rinunciato a includere il primo

scenografo, il grafico commerciale di successo, il pittore di guerra, il pittore di nudo e di ritratti – la cui creazione è legata a eventi biografici e a motivazioni specifiche. Hans Weber, con quell'appendice anglizzante, "Tyrol", è in primo luogo un paesaggista. Anche le sue rappresentazioni di animali hanno a che vedere con la natura in senso lato, ma anche le nature morte, così come l'architettura, integrata nella rappresentazione della natura, o la popolazione rurale al lavoro. L'elemento figurativo e architettonico si fonde all'interno del paesaggio. "Hans Weber-Tyrol ci regala i suoi lavori migliori", scrive lo storico dell'arte viennese Otto Benesch, che lo paragona al carinziano Kolig, colorista espressivo e ovviamente più interessato alla figurazione, e a Wiegeler, definendolo "un importante colorista e paesaggista", e parla "della libertà che si fa inno, nel fluire di spazio e terra". La formulazione di Benesch, seppur con un certo pathos, coglie alla perfezione la passione espressiva per la natura di Hans Weber-Tyrol, che è presente in numerosi artisti tirolesi, fino a Max Weiler.

In forma creativa – derivata da un'esperienza diretta –, nell'esternazione del sé dell'artista, si palesa uno dei leit-motiv della sua vita: l'intenzione di esprimere l'esperienza della natura direttamente, di riprodurre i sentimenti spontaneamente. Il soggetto del quadro diviene, nei suoi quadri più coraggiosi – soprattutto in alcuni, il cui soggetto sparisce quasi completamente ed è difficilmente identificabile –, trampolino di lancio per un confronto serrato con il colore e con gli accordi cromatici. Sono proprio i quadri aperti a segnalare l'ampiezza del percorso compiuto da questo pittore che, dal naturalismo romantico della scuola monacense, frutto dei suoi studi presso la locale Accademia, lo ha condotto, attraverso il confronto con l'Art Nouveau, a un tardo "espressionismo impressionistico", come ebbe a definirlo Carl Kraus.

La nostra mostra non inizia con i lavori giovanili, bensì con quelle opere in cui si evidenziano le tendenze alla stilizzazione proprie dello Jugendstil: nuove forme di uno spazio piatto, senza effetti illusionistici, liberate dalle restrizioni della prospettiva centrale. Hans Weber-Tyrol potrebbe, durante i suoi viaggi a Firenze e a Roma, aver conosciuto le opere del gruppo toscano dei "macchiaioli" che, nella loro pittura



en plein air, mettono a tema il paesaggio toscano, inondato di luce. L'opera dell'artista è sempre stata collocata nel contesto dell'espressionismo. Naturalmente, Hans Weber-Tyrol non ne rappresenta la versione nordico-mistica; lo collocherei piuttosto nel contesto del fauvismo francese. Agli impressionisti e ai fauves lo lega la concezione del colore come espressione della luce. Il contemporaneo Max von Esterle ha descritto in modo assai appropriato il processo creativo del pittore: "Hans Weber ha una vista acuta, ma elabora interiormente ciò che vede, già nell'istante stesso in cui condensa, approfondisce e semplifica la propria percezione". L'artista, che nel ritratto di Esterle è rappresentato mentre fabbrica i colori, ama il colore puro e incandescente, così come lo traduce da natura a quadro, cogliendo e utilizzando le mutevoli atmosfere del paesaggio come espressione della propria personale condizione. Nelle sue memorie, l'artista parla spesso di esperienze con gli animali. Racconta di come, da bambino, osservava gli animali dei contadini che abitavano accanto a lui, e più tardi delle visite allo zoo di Monaco, in cui era rimasto affascinato soprattutto dai grandi felini, ma anche delle visite ai parchi dei suoi amici e mentori. Gli animali fanno parte di un concetto ampio di natura. Ovviamente ho messo le sue rappresentazioni a confronto con diverse modalità di rappresentazione degli animali nel periodo fra le due guerre, poiché si tratta di un tema che, a ben vedere, si

prolunga, quasi come motivo conduttore, per tutti gli anni Venti e Trenta. Sono soprattutto gli animali esotici, pappagalli e grandi felini, a farla da padroni nella grafica, nella pittura e nella scultura artigianale figurativa in porcellana. Uno degli spazi di questa mostra è dedicato a un mezzo espressivo che l'artista ha utilizzato sempre più spesso, soprattutto nelle sue opere tarde: l'acquerello.

Una parte del patrimonio dell'artista - fra cui anche numerosi acquerelli - viene infatti amministrata dal comune di Appiano. Non senza ragione, pertanto, si fa riferimento a questa sua pratica artistica. Nei casi migliori, Hans Weber-Tyrol padroneggia con vera maestria l'arte dell'acquerellare, che viene incontro alla sua intenzione di tradurre l'esperienza della natura, le sue diverse atmosfere, di fissarne la luce e il colore rapidamente, poiché questa tecnica non permette correzioni. Negli acquerelli ottiene ciò che nei dipinti a olio è in grado di raggiungere solo con difficoltà: la risoluzione dell'impressione naturale in un gioco di colori astratto. Le pennellate sono distribuite liberamente sul fondo cartaceo, pervaso da una luce bianca, "secondo il suo giudizio e la sua intuizione, bagnato nel bagnato, con tonalità che confluiscono l'una nell'altra, oppure distribuite su superfici nettamente delimitate, che definiscono l'impalcatura compositiva attraverso la loro combinazione con il bianco del fondo pittorico." (Carl Kraus)

Nelle diverse sezioni - in particolare lo

spazio dedicato ai bagnanti delinea, attraverso numerosi esempi, un tema specifico -, ho tentato di creare una tensione fra opere di modelli ispiratori, amici e collaboratori da un lato, e contemporanei dall'altro. Al termine della mostra vi è uno spazio chiuso dedicato agli acquerelli, molti dei quali di proprietà del comune di Appiano.

Prof. Peter Weiermair
Curatore della mostra



Hans Weber-Tyrol: Autoritratto



Dolomiten, 24. September 2007

Weber-Tyrol-Ausstellung eröffnet



Eppan – „Was bleiben wird, ist die geschätzte Erinnerung an den Maler und Menschen Hans Weber-Tyrol, mit seiner Liebe und Leidenschaft für Südtirol und für die Gemeinde Eppan“, sagte Bürgermeister Franz Lintner bei der Eröffnung der Gedächtnisausstellung in der Galerie im Lanserhaus. Viele Kunstfreunde, Kunstschaffende und Gäste aus dem In- und Ausland waren der Einladung zur Vernissage gefolgt, um gemeinsam einem der bedeutendsten Tiroler Künstler des beginnenden 20. Jahrhunderts zu gedenken. Bereits 1987 hatte die Gemeinde Eppan eine große Ausstellung ausgerichtet. Diesmal, zum 50. Todestag des

Künstlers, ist ein völlig anderer Ansatz gewählt worden, nämlich die thematische Gliederung seines Werkes. Grundstock der Werkschau bildet ein Teil der gemeindeeigenen Sammlung aus dem Nachlass des Künstlers, dessen Witwe Christina Matscher der Gemeinde Eppan 42 Werke als Vermächtnis hinterlassen hat mit der Verpflichtung, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Kurator Prof. Peter Weiermair hatte die Auswahl streng nach Qualität getroffen, um Weber-Tyrol von seiner besten Seite zu zeigen. Noch bis zum 5. November können die Bilder in der Galerie besichtigt werden. Foto: „D“

HANS WEBER-TYROL UND SEINE ZEIT

Zum 50. Mal jährt sich heuer der Todestag des Eppanner Malers Hans Weber-Tyrol, der seitler Mittelpunkt zahlreicher Ausstellungen und Publikationen war. Trotzdem oder gerade deshalb hat sich die Gemeinde Eppan für eine Jubiläumsausstellung entschieden.

„Soll einer die Kunst recht verstehen, so muss er sich oft und wiederholt daran üben“, wird Meister Eckehart zitiert. Dies kann wohl auch für Hans Weber-Tyrol gelten, immer an sich gearbeitet hat, rastlos auf der

Suche nach neuen Stilen und Ausdrucksformen. Seine Entwicklung bis hin zum Expressionismus spiegelt sich in seinen Tagebucheinträgen, Studien und Bildern wider. Aber auch für uns, für das Publikum, trifft der Ausspruch Eckeharts zu – und gerade Weber-Tyrol ist ein Maler, der immer wieder betrachtet werden will, um in seinen Absichten und komplexen Gedankengängen verstanden zu werden. Der Zeitgenosse Max von Esterle charakterisiert sehr treffend den schöpferischen Prozess dieses Malers.

„Hans Weber sieht scharf, verarbeitet aber innerlich das Gesehene auch gleichzeitig in dem er schon seine Empfindung verdichtet, vertieft und vereinfacht.“



Kunst in zeitgenössischem Kontext

Zentrales und leidenschaftliches Thema des Vollblutmalers war die Landschaft vor allem die südliche. Von München nach Eppan – das mag geographisch kein so großer Schritt sein, jedoch die Ent-



scheidung hat nicht so sehr biographische Gründe, sondern ist motiviert durch die Jahrhundert alte Sehnsucht des im Norden lebenden Künstlers nach dem Süden. „Ich habe

mich bemüht“, sagt der Kurator der Ausstellung Professor Peter Weiermaier, „seltene und vorzügliche Bilder von den privaten Leihgebern wichtige Bilder seiner Zeitgenossen und Freunde zu erhalten, denn das Besondere dieser Ausstellung liegt in der Tatsache, dass alle Maler in einen stilistischen und ikonographischen Kontext stellt.“ Kein Künstler ist voraussetzungslos. Die Bildvergleiche erlauben dem Betrachter, in anschaulicher Weise, die Aktualität der jeweiligen Themen, die als zentrale Themen des Künstlers räumlich gruppiert sind zu studieren. Was bleiben wird ist die geschätzte Erinnerung an den Maler und Mensch Hans Weber-Tyrol, mit seiner Liebe und Leidenschaft für die Landschaften Südtirols und der Gemeinde Eppan, denen er in seinen Bildern ein bleibendes Denkmal gesetzt hat.

Hommage an einen Bewunderer Eppans

Die Ausstellung erhebt also nicht den Anspruch monografischer Vollständigkeit, sie



ist eine Hommage an einen der bedeutendsten Tiroler Künstler der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Dem Künstler von seiner mutigen und gleichzeitig besten Seite zu zeigen ist deren tiefer Sinn. Zum einen durch die thematische Gliederung seines Œuvres, zum anderen durch dessen Einbettung in das Schaffenswerk berühmter Zeitgenossen. So sind in der Galerie im Lanserhaus insgesamt 90 Bilder, u.a. von Max Liebermann, Albin Egger-Lienz, Alexander Koesler, Max Slovogt, Carl Moser und Leo Putz zu sehen. Die gemeindeeigene Sammlung aus dem Nachlass Weber-Tyrols bildet den Grundstock der Ausstellung. Seine Gemälde Christhene und hochgebildete Frau

– hatte Eppan 42 Werke als Vermächtnis hinterlassen mit der Verpflichtung, dieselben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Ausstellung im Lanserhaus „Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“ gilt sozusagen als Ouvertüre zum neuen Ausstellungsgeschehen im Lanserhaus, mit welchem Identität gestiftet und neue Konzepte umgesetzt werden sollen.

Die Ausstellung wird am 14. September um 19 Uhr eröffnet ist bis zum 5. November 2007 täglich von 10 bis 12.30 und von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.





Tiroler Tageszeitung, 31. August 2007

Best of des Tiroler Fauvisten

Hans Weber-Tyrol ist zwar in Schwaz geboren, aber in Eppan gestorben. Im dortigen Lanserhaus ist das Beste seines malerischen Werks zu sehen.

EPPAN (schlo). Peter Weiermair ist der Kurator der Schau, die am 14. September um 19 Uhr eröffnet werden wird. Zu sehen sind rund 90 Arbeiten, davon zwei Drittel von Hans Weber-Tyrol, der vor 50 Jahren in Eppan

gestorben und auch am dortigen Friedhof begraben ist.

Die Schau versammelt die besten Arbeiten des 1874 in Schwaz geborenen, an der Münchner Akademie ausgebildeten Künstlers. Sie möchte eine ganz andere Sicht auf die Kunst von Hans Weber-Tyrol werfen, so Weiermair, ihn in erster Linie „in seiner malerischen Qualität bis hin zur Abstraktion und Radikalität der Komposition“ darstellen.

Die Schau versammelt die besten Arbeiten des „Tiroler Fauvisten“ (Weiermair) zu sämtlichen Themen, in Öl gemalte genauso wie aquariellerte. In Bezug gesetzt werden diese Arbeiten mit denen wichtiger Zeitgenossen von Hans Weber-Tyrol wie Herbert Boeckl, Albin Egger-Lienz, Christian Hess, Heinrich Kühn, Max Liebermann, Carl Moser, Leo Putz, Werner Scholz, Artur Nikodem oder Max Slevogt.



Landschaft von Hans Weber-Tyrol.

Foto: Lanserhaus

Kunstzeitung, Ausgabe 133, 9/07.

Wird im süddeutschen Raum mit 200.000 Exemplaren vertrieben



Hans Weber-Tyrol
(1874 - 1957) und seine Zeit

Kuratiert von Peter Weiermair

Eppan, Galerie im Lanserhaus
15. 9 > 5.11.2007

Mit freundlicher Unterstützung der

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE
FONDAZIONE CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO
1874

Deutsche Kultur
und Familie

täglich 10-12.30, 15.30-18.30 Uhr

Galerie im Lanserhaus
J.-G.-Plazer-Straße 22-24
39057 St. Michael/Eppan (Südtirol)
Tel: +39 0471 665856
kultur@eppan.eu

GEMEINDE EPPAN
an der Weinstraße
COMUNE DI APPIANO
sulla Strada del Vino

LANSE
HAUS

walcher

Redaktion: Bozen, Weinbergweg 7
Tel. 0471 92 54 33 - Fax 92 54 45
dolomiten.un@athesia.it
www.dolomiten.it / www.stol.it
Anzeigen: Bozen, Lauben 41
Tel. 0471 92 53 44 - Fax 92 53 18
anzeigen@athesia.it

Abonnemente
Tel. 0471 92 55 90
abo-service@athesia.it

Freitag 14.9.	26° 9°	Nur harmlose Wolken, überwiegend sonnig
Samstag 15.9.	27° 9°	Recht freizeitschön und warm
Sonntag 16.9.	26° 10°	Ziemlich sonnig, nur harmlose Wolken

EPPAN / Kultur (2)

Weber-Tyrol ab 1933 in Eppan



Eppan - Hans Weber-Tyrol wurde am 31. Oktober 1874 in Schwaz geboren und verstarb am 14. Juli 1957. Er ist auf dem Friedhof von St. Michael begraben. Weber-Tyrol besuchte von 1889 bis 1892 die Staatsgewerbeschule in Innsbruck, arbeitete von 1892 bis 1893 im Hoftheateratelier in Wien und studierte von 1895 bis 1898 an der Münchner Akademie (Gabriel von Hasek), Nikolaus Gysis, Paul Höcker). 1903 Beginn der Freundschaft mit Albin Egger-Lienz, ab 1906 eigenes At-

elier in München, 1908 erste große Italienreise, ab 1910 regelmäßige Aufenthalte in Südtirol. 1914 wurde Hans Weber in die Münchner Secession aufgenommen und war von 1915 bis 1918 Kriegsmaler an der Südfront. Er zählt 1928 zu den Gründungsmitgliedern der Secession Innsbruck. 1929 übersiedelt er endgültig nach Südtirol (Bozen, Obermais, ab 1933 Eppan). 1932 erhält Weber-Tyrol die große österreichische Staatsmedaille, 1949 Verleihung des österreichischen Preisessorentitels. Bürgermeister Franz Lintner wies bei der gestrigen Vorstellung der Ausstellung darauf hin, dass Hans Weber-Tyrol mehr als zwei Jahrzehnte in Eppan gewohnt hat und dabei die Überetscher Landschaft sowie die Ansätze in seinen Bildern verewigt hat. Auch wies Lintner darauf hin, dass die Gemeinde Eppan 42 Bilder aus dem Nachlass von Hans Weber-Tyrol erhalten hat. Im Bild Ausstellungs-kurator Peter Weiermair (links) mit dem Selbstportät von Hans Weber-Tyrol, das bei der Ausstellung zu sehen ist. Foto: D/fo

EPPAN / Kultur (1)

Zum 50. Todestag von Weber-Tyrol

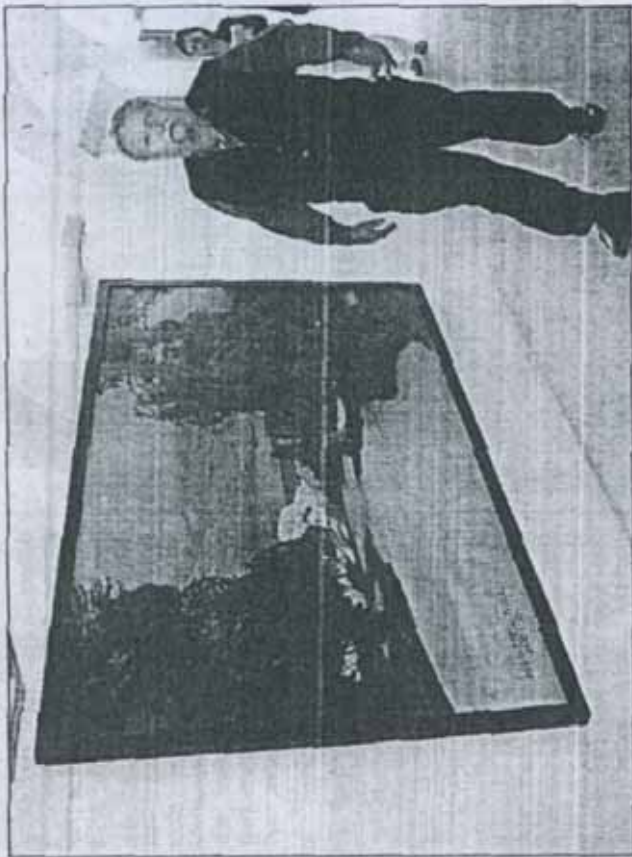
Große Gedächtnisausstellung im Lanserhaus vom 15. September bis zum 5. November

Eppan - Zum 50. Todestag des Malers Hans Weber-Tyrol richtet die Gemeinde Eppan vom 15. September bis zum 5. November eine Gedächtnisausstellung im Lanserhaus in St. Michael/Eppan aus. Dabei werden neben Bildern des Künstlers auch Werke von Vorbildern, Freunden und stilistischen Zeitgenossen von Hans Weber-Tyrol gezeigt.

Von Wolfgang Jochberger (fo)

„Heuer jährt sich zum 50. Mal der Todestag des Eppaner Malers Hans Weber-Tyrol, der seither Mittelpunkt zahlreicher Ausstellungen und Publikationen war. Trotzdem oder gerade deshalb hat sich die Gemeinde Eppan für eine Jubiläumsausstellung entschieden, jedoch nicht mit dem Anspruch monografischer Vollständigkeit, sondern vielmehr als eine Hommage an einen der bedeutendsten Tiroler Künstler der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts“, sagte Bürgermeister Franz Lintner bei der gestrigen Vorstellung der Ausstellung. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde Eppan selbst im Besitz von 42 Bildern des Künstlers ist und bereits 1987 eine große Ausstellung zu Ehren von Hans Weber-Tyrol organisiert hatte.

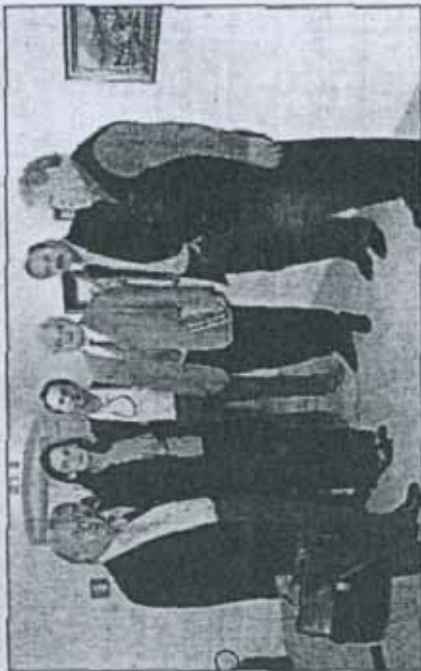
„Die heurige Ausstellung zeichnet sich zum einen durch die thematische Gliederung des Œuvres von Weber-Tyrol, zum anderen durch dessen Einbettung in das Schaffenswerk berühmter Zeitgenossen aus“, sagt Lintner. So sind in der Galerie im Lanserhaus insgesamt 90 Bilder, unter anderem:



90 Bilder sind in der Galerie im Lanserhaus ausgestellt. Neben Werken von Hans Weber-Tyrol sind unter anderem auch Werke von Max Liebermann, Albin Egger-Lienz und Leo Putz zu sehen. Im Bild das Ölbild „Aufzähren“ von Hans Weber-Tyrol. Rechts Ausstellungs-kurator Peter Weiermair. Foto: D/fo

von Max Liebermann, Albin Egger-Lienz, Alexander Koesler, Max Slevogt, Carl Moser und Leo Putz zu sehen.

„In erster Linie der Landschaft, aber auch dem Stillleben, Tier- und Figurenbild zugewandt, kann Weber-Tyrol als der Hauptmeister eines expressiven Spätimpressionismus in Tirol bezeichnet werden; besonders deutlich wird seine Persönlichkeit im Aquarell, das seiner temperamentvoll spontanen, ganz aus der Farbe herausarbeitenden Malweise in idealer Weise entgegenkommt“, sagte Ausstellungs-kurator Peter Weiermair, der besonders auf die Bildvergleichende hinwies.



Ralka-Überetsch-Obmann Erwin Wölcher, Referentin Walburga Kössler, der Künstler Gotthard Bonell, Bürgermeister Franz Lintner, Ralka-Vorstandsmitglied Hans von Lutz und Prof. Peter Weiermair (von links) bei der Besichtigung der Ausstellung. Foto: D/fo



Farbige Tiroler Landschaften

Hans Weber-Tyrol, Selbstbildnis auf dem Balkon, Öl auf Leinwand



Hans Weber-Tyrol, Bucht bei Palermo mit zwei Motorbooten, Aquarell



Max Liebermann, Badende Knaben, Öl auf Holz



Albin Egger-Lienz, Bergbauershof, Öl auf Leinwand



Hans Weber-Tyrol, La mecca del Papa, Öl auf Leinwand



Leo Putz, Teekannen-Stilleben, Öl auf Leinwand

In mutig aufgetragen Farben verschwimmende Landschaften und Dörfer: Martell, St. Magdalena, eine Almrose in Lajen, Kallher See, Der Partizant Tirol. Hans Weber-Tyrol, starb vor 50 Jahren. Im Lanserhaus in Eppan kann man nun Werke dieses beliebten Künstlers betrachten und mit Zeitgenossen wie Koester, Angerer, Nüskelm, Albin Egger-Lienz vergleichen. Insgesamt 91 Werke aus Privatbesitz, aus dem Besitz der Gemeinde Eppan und anderer öffentlichen Institutionen sind in den schön restaurierten Räumen des Anlasses zu sehen.

Der Walleppaner Hans Josef Weber wurde 1874 in Schwarz geboren, in München zum akademischen Maler ausgebildet und war lange Zeit künstlerischer Weggefährte von Albin Egger-Lienz. Seine spätimpressionistischen Landschaften entwickelten sich ab 1920 in den vier folgenden Jahrzehnten zu expressiven Bildern von Menschen, Tieren und der Natur. Hans Weber lässt sich nach seinem Studium an der Akademie der bildenden Künste von 1894 bis 1898 in München nieder, wo er ab 1906 ein eigenes Atelier leitet.

1914 wird er Mitglied der Münchener Secession und nimmt den Namen „Weber-Tyrol“ an. Von 1914 bis 1918 war Weber-Tyrol Kriegsmaler an der Südfront. Wenige Wochen nach Kriegsende zeigte Weber-Tyrol im Innsbrucker Tauschhof eine Serie von Landschaften, die während seines Kriegsendeenthalts entstanden waren. Darunter befand sich auch ein mit „St. Magdalena im Winter“ betiteltes Gemälde, das von J. E. Langhans in den „Innsbrucker Nachrichten“ als „ein Hausernest am Fuße des mächtigen Felsenhangs, schneefrei und überflutet vom merkwürdig hellen Wintermorgenlichte, Gelb in Gelb, fast unwirklich scheinend, wie geträumt und doch wahr“ beschrieben wurde. Die illusionistische Impression, die naturalistische Wiedergabe macht dem Ausdruck des Inneren Platz, die Landschaften werden frei komponiert.

Die Grafwanderung zwischen Alpbich, Stummelgründ und freier formaler Komposition zeigt auch die Anstellung im Lanserhaus. Die Bilder sind nach Motiven angeordnet. Landschaften in Öl zeigen typische Motive wie Bassen, Rosingarten, Sigmundskron, Kallher See. Eine kontrastarme Welt an der Grenze zur Abstraktion, wie verstaubte Gemälde des 19. Jahrhunderts, aus denen manchmal die Suche nach dem Wesen der Landschaft spricht. Die unaufhebbare Navotat des Impressionismus ist überall, manchmal bricht die mutige Kraft des Expressionismus durch, und die Landschaften werden zu frei schwingenden Farbkäufen. Meist überschreiten die Bilder die Grenze des Gefälligen, die Landschaften sind wie die Blumenbilder. Sie verorten nicht wirklich, wirken aber modern.

In der Abteilung „Stilleben“ kann man neben Weber-Tyrols Blumen-Stilleben von Leo Putz bewundern und den unterschiedlichen Pinselstrich und Farbauftrag untersuchen. Wenn bei Putz das Licht morgendlich und klar fließt, ist es bei Weber-Tyrol in den Landschaften und Blumen versickert und strahlt in vielen Bildern gleichmäßig, ruhig, manchmal scheint es im Öl der Farben unterzugehen. Bei einem Sohn des 19. Jahrhunderts darf auch die Sehnsucht nach dem Süden



Hans Weber-Tyrol, Beim Kornschnitt, Öl auf Karton

Alle Fotos: Roman J. Lanzetta

nicht fehlen: Der Eppaner Maler malt „La mecca del papa“, ein kompositorisch klars und ruhiges Bild, oder die Riviera, aus all bekannter malerischer Perspektive: vorne der Baum, dahinter die weißen Häuser, noch dahinter das Meer.

In der „Tier-Abteilung“ pickt ein schöner Pfau von Carl Moser nach einer Kirche, Hans Weber-Tyrols Papageien wirken in Öl etwas flach, das

Aquarell hingegen hat etwas Lebendig-Papageienhaftes. Auch die Affen und die Kamele und Tiger wirken nicht so lebendig, vielleicht weil er sie in Öl gemalt hat. Die Kühe in Aquarell haben eine körperliche Präsenz.

Das Aquarell scheint Hans Weber-Tyrol eher geliegen zu sein. In diesen Bildern leuchten die Farben mehr, und der Fluss ist freier und kräftiger, obwohl

es nur Wasserfarben sind. Auch sie sind aber Bilder zwischen Eindruck und Ausdruck, zwischen Stimmung und Vision, auch sie schweben wie alle Bilder Weber-Tyrols in einer Standpunktlosigkeit, deren Ergebnis oft schöne, farbenfrohe Bilder sind, kleine Porträts einer stilistischen Tiroler Landschaft.

Paul Bertagnolli
bis 5. November

Hans Weber-Tyrol, Leoparden im Dschungel, Öl auf Leinwand





Anzeige Dolomiten, 31.10./01.11.2007



St Michael/Eppan -- Noch bis zum Montag, 5. November 2007 ist im Lanserhaus die Ausstellung

HANS WEBER-TYROL 1874-1957 UND SEINE ZEIT

zu sehen, die den Eppaner Maler in die internationale Kunstszene mit Max Liebermann, Lovis Corinth, Albin Egger-Lienz und Leo Putz einbettet. Täglich geöffnet von 10-12.30 und 15.30-18.30 Uhr.

Ausstellungen

BRIXEN

„Das Gold der Etrusker“, Diözesanmuseum, Hofburg, bis 31.10., Di-So 10-17 Uhr, www.hofburg.it.
Seelenkleider – Aktzeichnungen, Astrid Gamper, Engelsburg Neustift, 5.-21. Oktober.

BRUNECK

Im Spiegel der Wirklichkeit, Realismus – Neue Sachlichkeit, Stadtmuseum Bruneck von 20.7. bis 21.10.07, Öffnungszeiten: Di-So 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, im August auch montags geöffnet.

EPPAN

„Hans Weber-Tyrol und seine Zeit“, Galerie im Lanserhaus von 15.9. bis 5.11. Öffnungszeiten: täglich 10-12.30 Uhr und 15.30-18.30 Uhr. Tel. 0471/665856.

Anzeigen Dolomiten-Magazin, 07.09.-02.11.2007



Alto Adige, 11. September 2007

Appiano. Dal 15 settembre Alla Lanserhaus mostra dedicata a Weber Tyrol

APPIANO. In occasione del 50esimo anniversario dalla morte del pittore Hans Weber Tyrol, l'amministrazione comunale ha deciso di organizzare, presso la galleria della Lanserhaus, un'esposizione di tutto rispetto per omaggiare uno dei pittori tirolesi più importanti del secolo scorso. Tra i tanti ricordi legati a Weber Tyrol spicca il suo amore e la sua dedizione per i paesaggi altoatesini ed in particolare dell'Oltradige. Tra tutti coloro che hanno prestato al Comune di Appiano le opere di Weber Tyrol vi sono la galleria Belvedere di Vienna, il Kunstmuseum di Linz, il Ferdinandeum

di Innsbruck, la Rabalderhaus di Schwaz, il museo diocesano di Bressanone, la fondazione Walther Amonn, le gallerie Albertina e Kovacek di Vienna, la galleria Josef Maler di Innsbruck. Krista Ibing-Harth di Bayrischzell, Alexander e Iris Stauder di Vienna. Weber Tyrol ha studiato ad Innsbruck e Vienna e dal 1894 all'Accademia di Belle Arti di Monaco. Hans Weber Tyrol è stato soprattutto un apprezzato acquarellista. Dopo la morte si sono tenute diverse retrospettive sulle sue opere, a Bolzano nel 1958, a Merano nel 1962, a Graz nel 1966 e a Schwaz, sua città natale, nel 1967. La mostra di Appiano, curata dal professor Peter Weiermair, aprirà il 15 settembre e si concluderà il 5 novembre. (man)



Alto Adige,
14. September 2007

APPIANO

Domani si inaugura la mostra su Weber

APPIANO. Sarà inaugurata domani presso la Lanserhaus di Appiano la mostra organizzata in occasione del cinquantenario dalla morte del pittore Hans Weber Tyrol. L'iniziativa parte dall'amministrazione comunale, che ha deciso di allestire l'esposizione presso la galleria dell'edificio. Si tratta di una mostra di tutto rispetto per omaggiare uno dei pittori tirolesi più importanti del Novecento.

Tra i tanti ricordi legati a Weber Tyrol spicca il suo amore e la sua dedizione per i paesaggi altoatesini e in particolare dell'Oltradige. Tra coloro che hanno prestato al Comune di Appiano le opere di Weber Tyrol vi sono la galleria Belvedere di Vienna, il Kunstmuseum di Linz, il Fer-



Una delle opere di Hans Weber Tyrol esposte da domani ad Appiano

dinandeuum di Innsbruck, la Rabalderhaus di Schwaz, il museo diocesano di Bressanone, la fondazione Walther Amonn, le gallerie Albertina e Kovacek di Vienna, la galleria Josef Maler di Innsbruck. Krista Ibing - Harth di Bayrischzell, Alexander e Iris Stauder di Vienna. Weber Tyrol ha studiato a Innsbruck e Vienna e dal 1894 all'Accade-

mia di Belle Arti di Monaco ed è stato soprattutto un apprezzato acquarellista. Dopo la morte si sono tenute diverse retrospettive sulle sue opere, a Bolzano nel 1958, a Merano nel 1962, a Graz nel 1966 e a Schwaz nel 1967. La mostra di Appiano, curata da Peter Weiermair, aprirà domani e si concluderà il 5 novembre. (man)

Alto Adige,
10. Oktober 2007

APPIANO

Weber-Tyrol, mostra doc

BOLZANO. Grande successo, in queste prime settimane, per la mostra "Hans Weber-Tyrol e la sua epoca", che resterà aperta alla galleria Lanserhaus di San Michele fino a lunedì 5 novembre. Mentre altre mostre dello stesso pittore tracciavano il suo sviluppo artistico, al centro di quest'antologia ci sono i principali temi delle sue opere quali la passione per il Sud, l'atmosfera, la luce e i colori del paesaggio, la natura morta e l'interesse per gli animali esotici, tema preferito di molti pittori nel periodo tra le due guerre. Le opere esposte provengono da collezioni sia

private che pubbliche, oltre che dalla raccolta di proprietà del Comune di Appiano. Una sezione della mostra è dedicata alla tecnica dell'acquerello, nella quale Weber Tyrol è stato maestro. Il versatile artista tirolese attinge dallo stile liberty di fine secolo e dall'impressionismo.

L'esposizione, davvero unica nel suo genere, rimane aperta fino a lunedì 5 novembre tutti i giorni dalle 10 alle 12.30 e dalle 15.30 alle 18.30. Entrata: 3 euro. L'ingresso è gratuito per i visitatori sotto i 26 anni e sopra i 65 anni. Prevista riduzione per gruppi di 10 persone. (man)



Tageszeitung, 1./2. September 2007

Gemeinde Eppan/Lanserhaus

Hans Weber-Tyrol Gedächtnisausstellung

(as) Mit einer Vernissage beginnt am Freitag, 14. September, um 19.00 Uhr die Gedächtnisausstellung zum 50. Todestag des Malers Hans Weber-Tyrol im Lanserhaus in St. Michael/Eppan. Gestern wurde die Ausstellung in Innsbruck vorgestellt. In der Gemeinde Eppan sind Weber-Tyrols Werke vom 15. September bis 5. November zu sehen.

Tageszeitung, 16. November 2007

GASTKOMMENTAR

Viel Lärm um nichts

Christine Hell aus Eppan kritisiert die Gemeinde wegen der Hans Weber-Tyrol-Ausstellung, die von Mitte September bis Anfang November im Eppaner Lanserhaus lief.

„Mit einer fadenscheinig angelegten Gedenkaktion zum 50. Todestag für den nach Eppan zugewanderten Tiroler Maler Hans Weber-Tyrol glaubten manche „Organisatoren“ sich profilieren zu müssen, indem sie die bisherige Eppaner Ausstellungskultur aus den Fesseln des „Provinziellen“ zu befreien versuchten.

Bereits die schlecht gestaltete Einladung, mit Unzulänglichkeiten und einer geballten Informationsmenge beladen, erinnert an laienhaftes Gestaltungsvermögen und ließ nichts Gutes erwarten. Die Frage nach dem Sinn dieser Präsentation musste sich wohl jeder aufmerksame Besucher stellen und diese ist auch mit den zahlreichen Einschaltungen in den Zeitungen wie auch mit dem zur Ausstellung erschienenen Katalog nicht beantwortet.

Den 50. Todestag Weber-Tyrols hat man zum Anlass genommen, dem Erbe, das seit Jahren bis auf wenige Ausnahmen abgesehen, im Keller der Gemeinde ruht, endlich wieder ein wenig Tageslicht angedeihen zu lassen. Von

der Qualität vielleicht nicht ganz begeistert, glaubte man gut beraten zu sein, dem zu ehrenden und so hochgeschätzten Maler Hans Weber-Tyrol, Werke von 24 Künstlerkollegen zur Seite stellen zu müssen. Anstatt dem Kunstfreund und Ausstellungsbesucher einen ausgewogenen Überblick über das Gesamtwerk Webers oder seiner Zeit zu vermitteln, hat man den Eigenbestand mit einzelnen „an den Haaren herbeigezogenen Exponate“ von Zeitgenossen vermischt.

Diese „Mitur“ ist manchmal so unglücklich ausgefallen, dazu hat auch die Hängung beigetragen, dass man das Gefühl hatte, dass sich die Bilder gegenseitig in Qualität und Wirkung schaden. Die Auswahl der zusätzlich gezeigten Werke Webers, sie sind großteils auch in der vortrefflich gelungenen Ausstellung im Innsbrucker Stadtmuseum (Frühjahr 2007) oder in der Monographie von Elisabeth Maireth aus dem Jahre 2002 zu finden gewesen, haben ein bisschen mehr Glanz von Webers Können gezeigt.

„Schuster, bleib bei deinen Leisten“

Die Eppaner Kulturassessorin, Walburga Kössler Thaler über den in der Tageszeitung vom 16. November erschienenen Kommentar von Christine Hell zur Hans Weber-Tyrol-Ausstellung in Eppan.

„Mit Befremden stellt die Verwaltung des Lanserhauses fest, dass das Niveau der Neuen Südtiroler Tageszeitung neuen Tiefen entgegensteuert. Denn was berechtigt eine Masseurin, sich in einem Gastkommentar diffamierend über eine Ausstellung auszulassen, die von ausgewiesenen Fachleuten betreut und begleitet worden ist. Und was veranlasst eine Zeitung, eine derartige Meinung abzu drucken, ohne sich die Mühe zu nehmen, eine Expertenmeinung einzuholen.

Im Übrigen ist die Ausstellung von zahlreichen Kunstexperten und -liebhabern überaus positiv bewertet und überschwänglich gelobt worden; die Einträge sind

auch im Gästebuch nachzulesen. Deshalb sei den beiden Schwestern – sowohl der Tageszeitung als auch Frau Hell – dringend angeraten, bei ihren Leisten zu bleiben.“



Walburga Kössler Thaler

Auch eine Masseurin darf eine Meinung haben, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion deckt. Es lebe die Meinungsvielfalt!

Arnold Tribus



Ein Werk von Hans Weber-Tyrol: Zu seinem 50. Todestag fand in Eppan eine Ausstellung statt

Der Eindruck einer fast respektlos erscheinenden Haltung gegenüber dem eigentlichen Thema wird auch in der Handhabung mangelnder Informationen zum Ausdruck gebracht. Sowohl eine Zeittafel oder ein biografischer Überblick als auch Bildtitel mit der Angabe der Künstler wäre wohl kein Luxus gewesen und hätte dem „Normalbesucher“ einen auch dem Eintrittspreis angemessenen Entgegenkommen gewährleistet.

Vielleicht wäre man gut beraten gewesen, das Personal davon zu unterrichten, dass die Gemeinde Eppan 2002 neben dem Südtiroler

Künstlertum als Mitherausgeber der Biografie Hans Weber Tyrol zeichnete. Die Tatsache, dass man dieses umfassende und sehr akzeptierte Werk vom Tagesgeschehen fernhielt, manifestiert den Eindruck, dass sich wohl die „Macher“ mehr im Mittelpunkt sehen möchten, als der so geschätzte Maler Weber-Tyrol, dem wenigstens und das seit Jahren eine Garage am Platz gewidmet ist.“

Christine Hell, Eppan